

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 31 (29.7. – 4.8.2019), Datenstand: 6.8.2019

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 31. Kalenderwoche (KW) (29.7. bis 4.8.2019) im Vergleich zur Vorwoche geringfügig gestiegen (2,6 %; Vorwoche: 2,2 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht zurückgegangen (0,3 %; Vorwoche: 0,5 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 31. KW beruhen auf den Angaben von 3.851 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 90 eine ARE, 12 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 6.8.2019). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (30. KW 2019) auf den Meldungen von 4.564 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 4.596 Meldungen für die 30. KW vor.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich. In der aktuellen Berichtswoche ist die ARE-Rate geringfügig gestiegen, liegt aber in einem für die Jahreszeit üblichen Wertebereich.

Abbildung 2 zeigt die ARE-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre). Die Rate der Kinder ist in den letzten 3 Wochen zweimal deutlich gesunken. Wenn man sich am Vorjahr orientiert, wäre jetzt (oder in den nächsten Wochen) eine Art Jahres-Tiefpunkt erreicht.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 31. KW 2019 insgesamt leicht zurückgegangen ist, die Werte des Praxisindex lagen bundesweit im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 31. KW 2019 in zwei (33 %) von sechs Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen. Die Berichterstattung der AGI erfolgt in der Sommersaison monatlich. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage unter:

<https://influenza.rki.de>.

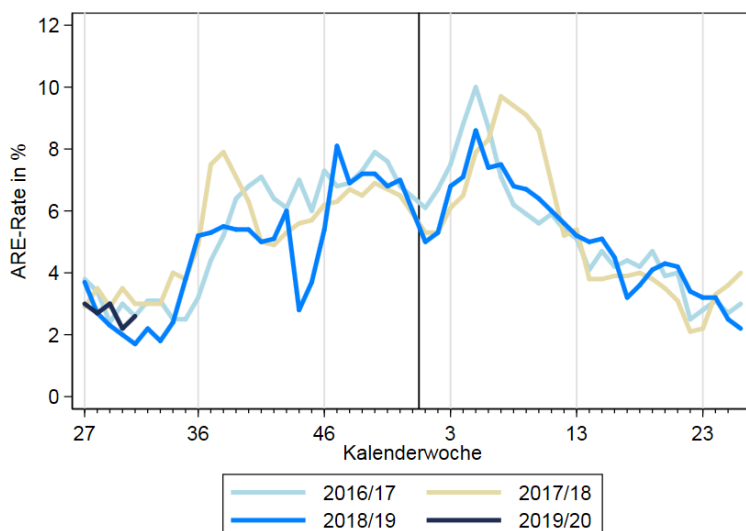
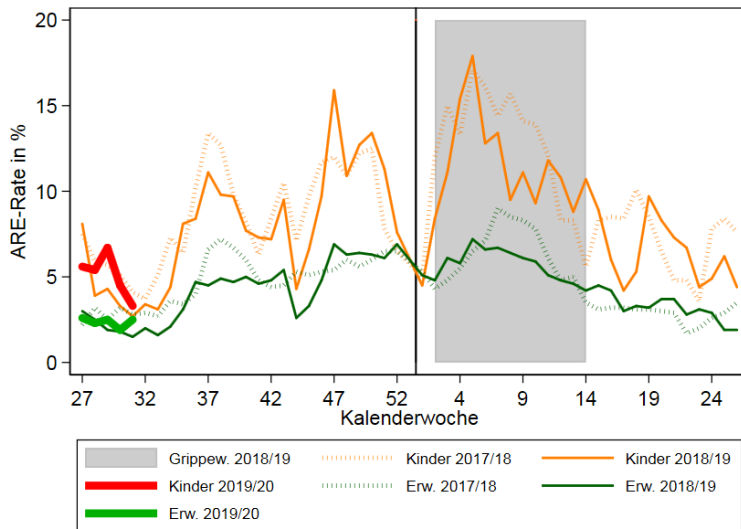


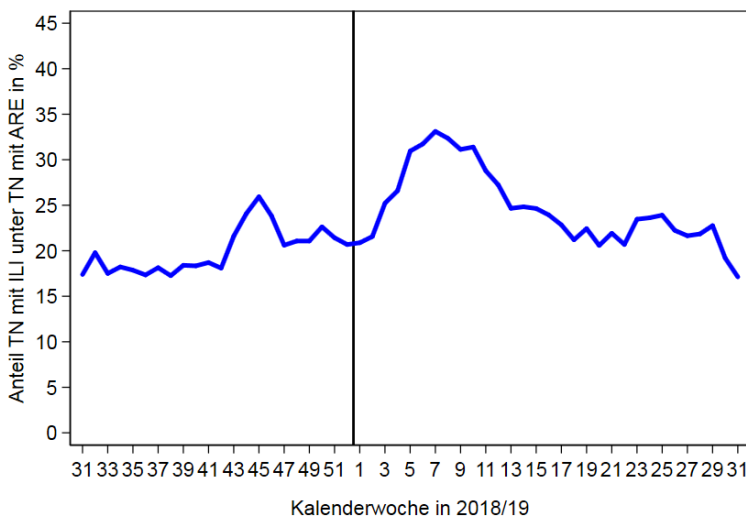
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in der Saison 2018/19. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt, bei welchem Anteil der ARE auch die ILI-Falldefinition erfüllt ist. Dieser Anteil ist über das Jahr relativ konstant, also relativ unempfindlich gegenüber Schwankungen der Häufigkeiten der verschiedensten Atemwegserreger. Es gibt jedoch zwei Ausnahmen: einen herbstlichen Zwischengipfel und die Grippewelle. Die Ursache für erstere ist unbekannt, bei der letzteren ist klar, dass diese mit einem höheren Vorkommen von Grippeerkrankungen assoziiert sein muss.

**Abbildung (3):**

Anteil der ARE-Erkrankungen, die auch die ILI-Falldefinition erfüllen. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.